

Transnationales Treffen in Spanien Katalonien, 03. – 07. Oktober 2018

Mittwoch, 03. Oktober 2018

Anreise, erster Austausch am Abend

Donnerstag, 04. Oktober 2018

Besuch best practise / Austausch / Vernetzung / Projektfortgang

Am nächsten Tag wurde die Gruppe in der Früh herzlich vom Vizebürgermeister der Stadt Figueres begrüßt, dem das Erasmus+ Projekt vorgestellt wurde und mit dem über zukünftige Zusammenarbeit geredet wurde. Danach erwartete die Gruppe in der Schule *Institut Cendrassos* ein Empfang durch Schüler*innen und der Direktorin. Dort teilte auch Pilar Cabratosa ihre sehr spannende, persönliche Geschichte als Zeitzeugin des spanischen Bürgerkriegs und der Flucht mit ihrer Familie über die Grenze nach Frankreich.

Als Abrundung gab es noch ein von Schüler*innen erstelltes Video über ihre Erfahrungen mit dem Erasmus+ Projekt und musikalischen Ausklang.

Nach dem Mittagessen und einer Tour im Dalí Theater Museum von einer Teilnehmerin am Projekt, Roser Raluy erwartet die Gruppe eine durch den Historiker David Alialaga geführte Tour durch ehemalige Luftschuttkeller in Figueres.

Freitag, 05. Oktober 2018

Besuch best practise / Austausch / Vernetzung / Projektfortgang

Am Freitag empfing uns Sónia Martinez, die Bürgermeisterin von dem Ort la Jonquera, in dem wir anschließend das *Exile Memorial Museum (MUME)* besuchten. Das Museum setzt sich mit historischen Formen des Exils und damit verbundenen Erinnerungsformen auseinander, v.a. jedoch mit den Exilant*innen, die 1939 vor Franco nach Spanien flüchteten und lange Jahre im Exil lebten.

Nachmittags besuchten wir das *Walter Benjamin International Colloquium 2018* und besuchten dabei ein Panel dass sich mit Trauma, kollektivem Gedächtnis und Erinnerungskultur/politik auseinandersetzte: "*When the traumatic past becomes present. Typologies and examples of memorial transmissions and narratives, ways of reparation and public policies on memory*"

Samstag, 06. Oktober 2018

Besuch best practise / Austausch / Vernetzung / Projektfortgang

Bei Sonnenschein fuhr die Gruppe am nächsten Tag unserer Reise zur Grenze zwischen Spanien und Frankreich, zum Pass Coll de Belitres, wo wir das Denkmal für die 1939 nach Frankreich Flüchtenden besuchten. Danach besuchten wir im nahegelegenen Örtchen Portbou noch das Denkmal „Passatges“, das dem hier auf seiner Flucht vor NS-Deutschland verstorbenen Walter Benjamin gewidmet ist.

Als perfekter Abschluss diente ein gemeinsames selbstgekochtes Abendessen in Navata. Neben dem lehrreichen Programm gab es natürlich auch genug Arbeitszeit, in der das Projekt besprochen und der weitere Verlauf geplant wurden.

Sonntag, 07. Oktober 2018

Heimreise

Dieses Treffen brachte eine wichtige Verbreitung der Ergebnisse, neue Kontakte und Ausblick für die Best Practise Beispiele.

Kontakt: Mag.a Andrea Wahl, MBA: Marktplatz 7, 4310 Mauthausen, Mob. 0660 229 2906, e-mail: andrea.wahl@bewusstseinsregion.at, www.bewusstseinsregion.at

Kofinanziert durch



Förderhinweis und Haftungsausschluss (Disclaimer)

"Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben."

"The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein."

Stand: 21.10. 2018